

# Endlich wieder Stuttgarter Stadtwerke!

## Warum sind eigene Stadtwerke so wichtig?

- Die Grundversorgung durch ein **100% kommunales Stadtwerk als Eigenbetrieb** untersteht der demokratischen Kontrolle der Bürgerinnen und Bürger. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Qualität der Versorgung ein hohes Niveau hat und die Tarife sozial sind.
- Das betrifft besonders die **Wasserversorgung**. Wir haben in Deutschland mit das beste Trinkwasser Europas. Und das deshalb, weil hier zu Lande die Wasserversorgung überwiegend kommunal betrieben wird und Kommunen im Gegensatz zu Konzernen/ Aktiengesellschaften nicht kurzfristigen Gewinn als oberste Maxime haben, sondern nachhaltig investieren.
- Stadtwerke können **dezentral effizient und ökologisch Energie** erzeugen wie das mit Energiemonopolen - bspw. der EnBW - nicht machbar ist: Kraft-Wärme-Kopplung mit Ausbau der Nahwärmeversorgung, Eigenproduktion von Öko-Strom über Sonnenkollektoren, Biogas-Erzeugung, Beteiligung an Windkraftanlagen, energetische Verwertung von biologischen Abfällen u.v.a. EnBW will weiterhin mit Dinosaurier-Großkraftwerken Atom- und Kohlestrom produzieren. Diese Kraftwerke blasen 2/3 der Energie in die Luft und vergiften unsere Lebensgrundlagen. Der Atomstromanteil des von EnBW gelieferten Stroms beträgt derzeit 46,5% (Durchschnitt Deutschland: 24,3%).
- Der Energiemarkt wird auch in Zukunft wirtschaftlich eine wichtige Schlüsselrolle einnehmen, so dass mit einer hohen Wertschöpfung vor Ort gerechnet werden kann. Stadtwerke sind also auch aus finanzieller Sicht sinnvoll. Die **Einnahmen aus der Wasser-, Strom-, Gas- und Wärmeversorgung kommen der Stadt zugute** und können für ökologische und soziale Maßnahmen verwendet werden wie z.B. Förderung des ÖPNV, Schwimmbäder, Kindergärten, soziale Projekte.
- Stadtwerke sind die wichtigsten **Auftraggeber für örtliche und regionale Handwerksbetriebe, Baufirmen und Dienstleistungsunternehmen**. Sie schaffen und erhalten zukunftssichere Arbeits- und Ausbildungsplätze. Gerade in Zeiten der Krise, in denen - besonders in unserer Autostadt - Gewerbesteuer-Einnahmen weg brechen werden, ist eine krisenfeste städtische Wirtschaftsgrundlage mit eigenen Einnahmen und eigenen Technologie- und Entwicklungsmöglichkeiten ungeheuer wichtig. Das ist übrigens der Grund, weshalb viele, sogar kleinere Kommunen wieder Stadtwerke aufbauen.

### Grundsätzlich gilt:

Wasser ist ein Lebensgut, das nicht Spekulanten und der Börse überlassen werden darf. Die Vorfälle im Zusammenhang mit den Cross-Border-Leasing-Verträgen haben deutlich gemacht, wie gefährlich es ist, die Wasserversorgung anonym in die Ferne zu geben. **Sicher ist nur, was wir Bürgerinnen und Bürger in der Hand haben. Nur das können wir selbst kontrollieren.**

Ebenso gehört die Energieversorgung zur unabdingbaren Lebensgrundlage einer Stadt und muss aus Gründen der Daseinsvorsorge dauerhaft zu angemessenen Preisen jedem

Bürger zuverlässig zur Verfügung stehen. Mit der Ressourcen-Verknappung und den damit verbundenen Energie- und Wasserpreissteigerungen wird dieser Aspekt immer wichtiger.

**Deshalb muss die Stadt Stuttgart unbedingt die Versorgungsnetze zurückgewinnen und unsere Versorgung wieder selbst übernehmen. Die Zeit drängt, denn die Konzessionsverträge mit EnBW laufen Ende 2013 aus. Ein Wechsel muss spätestens 2011 öffentlich bekannt gemacht werden.**

## **Unsere Forderungen:**

- Der Ende 2013 auslaufende **Konzessionsvertrag mit EnBW darf nicht verlängert** werden, die Stadt übernimmt unsere Versorgung wieder selbst.
- Es werden **neue Stadtwerke** geschaffen, in denen die Netze und Betriebe für Wasser, Strom, Gas und Fernwärme zusammengeführt werden (gegebenenfalls wird der Betrieb für die Trinkwasserversorgung vorab gegründet). Die Stadtwerke werden für die Beschaffung, Erzeugung und Verteilung von Wasser und Energie zuständig sein. Sie sind Eigenbetriebe der Stadt, an denen kein Konzern beteiligt sein darf.
- Die Stadt kauft die ehemals Stuttgarter **Anteile an den Trinkwasserzweckverbänden** Bodensee- und Landeswasser-, Filderwasser- und Strohgäu-Wasserversorgung von EnBW zurück. Aus EU-Wettbewerbsgründen ist unbedingt erforderlich, dass die Zweckverbände wieder zu 100 % kommunal werden.
- Die **Beschäftigten der EnBW**, die bisher mit diesen Aufgaben betreut sind, werden in das neue Kommunalunternehmen **mit denselben Konditionen übernommen**, die Ihnen bisher die EnBW bot

**Ein Gemeinderat kann nur alle 20 Jahre diese weitreichende Entscheidung treffen.**

Die Weichen für eine lebenswerte Zukunft kann nur eine kommunale Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit ihren Bürgerinnen und Bürgern stellen.

Der Stuttgarter Gemeinderat hat am 23. Juli 09 eine europaweite Ausschreibung aufgegeben für ein Gutachten für eine **mögliche** Gründung von Stadtwerken. Es soll geklärt werden, ob Stadtwerke für Stuttgart ökonomisch sinnvoll sind.

Wir alle wissen, auch Gutachter wollen leben, objektive Gutachter sind rar. Es stellt sich die Frage, ob das Gutachten nicht eine unnötige Zeit- und Geldverschwendung ist.

**Denn es geht jedoch nicht darum, ob wir eigene Stadtwerke aufbauen sollen, sondern wie diese konzipiert werden.**

Kommunen mit Stadtwerken haben Gestaltungsmöglichkeiten und wissen ihre Einnahmen hoch zu schätzen. Und wir Bürgerinnen und Bürger in Stuttgart wollen eine qualitativ hochwertige, preisgünstige und krisensichere Grundversorgung.